



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Würdigung von Kardinal Montezemolo, Ehren-Assessor des Ordens



Als Sohn von Giuseppe Cordero Lanza di Montezemolo – Oberst der italienischen Armee und am 24. März 1944 von den Nazis in den Adreatinischen Höhlen erschossen – wurde Kardinal Andrea Cordero Lanza di Montezemolo der erste Apostolische Nuntius in Israel. Im Alter von 92 Jahren ist er am 19. November in Rom verstorben.

Seine Beisetzung wurde am 21. November 2017 im Petersdom von Kardinal Giovanni Battista Re, Vize-Dekan des Kardinalskollegiums gefeiert. Anwesend waren insbesondere der Großmeister des Ordens vom Heiligen Grab und eine große Delegation von Rittern, die unter der Leitung des Generalgouverneurs und Generalstatthalters an dieser Feier teilnahmen. Traditionsgemäß leitete Papst Franziskus am Ende der Feier den Ritus *Ultima Commendatio* und *Valedictio*. Am 14. Oktober 2016 bewies er sein Feingefühl, als er ihn im Pflegeheim „Villa Betania“ besuchte und ihm seine tiefe Wertschätzung bezeugte. In einem Beileidsschreiben teilte der Heilige Vater seine „aufrichtige Bewunderung“ für den Kardinal und ehemaligen Erzpriester der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern mit.

Der Papst gedachte „mit Dankbarkeit seines großzügigen Wirkens in den päpstlichen Vertretungen verschiedener Länder, besonders in Papua-Neuguinea, in Nicaragua, in Honduras, in Uruguay, in Israel, in Italien, wo er sich mit Weisheit dem Wohl der Bevölkerung widmete“. Nachdem er 1990 zum Apostolischen Delegaten in Jerusalem und in Palästina ernannt worden war, setzte er sich für die Verhandlungen zur Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und Israel ein. Diese kamen 1993 mit einem entsprechenden Abkommen erfolgreich zum Abschluss, woraufhin er der erste Apostolische Nuntius in Israel wurde (1994-1998).

Als erster Erzpriester der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern (2005-2009) bezeugte er ein besonders intensives und sachkundiges Engagement, um diesem Ort „seine geistliche Vitalität widerzugeben“ und „seine ökumenische Berufung neu zu beleben“, betonte Papst Franziskus in

seiner Botschaft weiter. In dieser Eigenschaft schlug Kardinal Montezemolo Benedikt XVI. die Feier des Paulus-Jahres (Juni 2008 – Juni 2009) vor und unterstützte eine wissenschaftliche Untersuchung über das Grab, das traditionell als das des Völkerapostels betrachtet wird. Diese Studie schloss auf die Echtheit der sterblichen Überreste.

(Januar 2018)